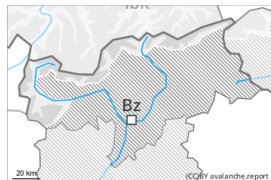




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 10.03.2023



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen teils störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m, besonders an sehr steilen Hängen.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in hohen Lagen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Sie sind sehr selten aber schwer zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise auf Oberflächenreif.

In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen an eher schneearmen Stellen.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf teilweise zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke, vor allem in mittleren und hohen Lagen.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Am Freitag fällt etwas Schnee, v.a. im Nordwesten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 10.03.2023



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Weiterhin geringe Lawinengefahr.

Wintersportler können kaum noch Lawinen auslösen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.

Sehr vereinzelt können Lawinen in hohen Lagen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Sie sind sehr selten aber schwer zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Triebsschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf teilweise zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke, vor allem in mittleren und hohen Lagen.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr. Vorsicht vor frischem Triebsschnee.